

Conservativer Verein zu Dresden.

Programm

im

Freier des Geburtstages

Sr. Majestät des Kaisers

Sonnabend, den 26. Januar 1901, Abends 8 Uhr,

im

Saale des Gewerbehauses

unter gütiger Mitwirkung des

Dresdner Männer-Gesangvereins

(Direction: Herr Königl. Musikdirector Professor Hugo Jüngst)

sowie der

Kapelle des Gewerbehauses

(Direction: Herr Königl. Musikdirector A. Trenkler).



Das Klauen wolle man bis nach Beendigung der Gesänge gefälligst unterlassen.



## Erster Theil.

1. Jubel-Ouverture . . . . . C. M. v. Weber.

2. **Festansprache:** Herr Hofrath Dr. med. Osterloh.

3. Kaisermarsch . . . . . Rich. Wagner.

4. **Kaiserhymne**

für Männerchor und großes Orchester.

Dichtung von Joh. Geber.

(Zum 1. Male.)

Comp. von Gottfr. Angerer.

Heil dem Kaiser, Deutschlands Kaiser!  
Hoch Germania! Hurrah hoch!  
Gott erhalte unsern Kaiser,  
Der uns schützt vor Krieges Joch.  
Den in Frieden wir verehren,  
Den im Kampf wir treu umsteh'n,  
Wenn dem Feind die Grenz' wir wehren,  
Wenn des Reichs Kriegsfahnen weh'n!

Wollen sein ein Volk der Liebe,  
Glücklich in der Heimath Land.  
Uns're Flotte künde Frieden,  
Kehrt sie ein an fremdem Strand,  
Sollt' der Feind zur Wehr uns mahnen,  
Greifen wir zum deutschen Schwert,  
Zollerns Stamm führt uns're Fahnen,  
Heil dem Kaiser, groß bewährt!

Läutet, Glocken, zum Gebete  
Für des Vaterlandes Heil,  
Bleib' es einig, frei und mächtig,  
Frieden werd' ihm stets zu Theil!  
Ihm, dem unser Blut wir weihen,  
Der uns schützt alle gleich,  
Mög' Gott Segen ihm verleihen,  
Heil dem Kaiser, Heil dem Reich!

## — Zweiter Theil. —

5. Fest-Ouverture . . . . . Vassen.

6. Männerchöre:

### a) Schwertlied.

Dichtung von Theodor Körner.

Composition von C. M. v. Weber.

Du Schwert an meiner Linken,  
Was soll dein heit'res Blinken?  
Schaust mich so freundlich an,  
Hab' meine Freude d'ran.  
Hurrah! Hurrah! Hurrah!

Mich trägt ein wack'rer Reiter,  
D'rum blink' ich auch so heiter.  
Bin freien Mannes Wehr,  
Das freut dem Schwerte sehr.  
Hurrah! Hurrah! Hurrah!

Ja, gutes Schwert, frei bin ich!  
Und liebe dich herzlich,  
Als wärst du mir getraut  
Als eine liebe Braut!  
Hurrah! Hurrah! Hurrah!

Wohlauf, ihr hecken Streiter!  
Wohlauf, ihr deutschen Reiter!  
Wird euch das Herz nicht warm?  
Nehmt's Liebchen in den Arm!  
Hurrah! Hurrah! Hurrah!

Nun laßt das Liebchen lingen,  
Daß helle Funken springen!  
Der Hochzeitsmorgen graut!  
Hurrah, du Eisenbraut!  
Hurrah! Hurrah! Hurrah!

### b) Reiterlied.

Gedicht von Jul. Otto jun.

Composition von Jul. Otto sen.

Brecht auf, zu Pferd! Durch Sturm und Nacht!  
Brecht auf, ihr hecken Reiter!  
Dem Leben ein Palet gebracht,  
Und frisch und lustig weiter!  
Klein ist das Häuflein, doch voll Muth,  
Was hat es da für Noth?  
Pochst du, mein Herz, heut gilt's dein Blut,  
Wir reiten in den Tod!

Halloh, mein Rapp! Was schnaubest du?  
Du witterst das Verderben?  
Trugst manchem Sieg getreu mich zu,  
Trag' heute mich zum Sterben!  
Wild scharrt dein Huf, die Mähne fliegt,  
Und wenn Verderben droht,  
Was scheert es uns, der Feind erliegt,  
Wir reiten in den Tod!

Schnallt fest den Helm, am Gurt das Schwert,  
Das sei uns gut Geleite,  
Den Karabiner, treu bewahrt,  
Nehmt sicher an die Seite!  
Auf, in den Sattel, und nun fort,  
Willkommenes Gebot,  
Hei, lustiges Kommandowort,  
Wir reiten in den Tod!

Wie weht der Wind so scharf, so kalt,  
Der hält die Augen munter.  
Noch einen Trunk, kein Aufenthalt,  
Den letzten rasch hinunter!  
Die Nebel zieh'n, der Morgen graut,  
Schon lacht sein junges Roth!  
Dort steht der Feind, frisch aufgeschaut,  
Wir reiten in den Tod!

### e) Chinesisches Ständchen.

Nach einer Originalmelodie bearbeitet von Franz Jos. Köwenstamm.

Lahuli, Congtschangfus\*) Bier,  
 Bahonglu steht vor der Thür';  
 Maid, so weiß wie Himalaya-Schnee,  
 Dein Blick berauscht wie starker Thee;  
 Sieh', der Mond beendet seinen Lauf,  
 Lahuli, wach' auf! Lahuli, wach' auf!

Rintchung\*\*) hat gar schönen Klang,  
 Hör', o Theu're, doch den Sang;  
 Nach dir strebt allein mein Herz und Sinn,  
 Dich lieb' ich, o Chineserin,  
 Küssen wirst du mich, ich freu' mich d'rauf;  
 Lahuli, wach' auf! Lahuli, a Bussi!

Schau', ich bin ein armer Tropf  
 Hab' nur dich und meinen Zopf,  
 Doch, wenn nah' ich dir Geliebte bin,  
 Tausch' ich mit keinem Mandarin;\*\*\*)  
 Ach! nun hör' ich deinen Vater schon;  
 Lahuli, leb' wohl! Ich lauf' davon! —

\*) Congtschangfu: Hauptstadt der Provinz Szechuan.

\*\*) Rintchung: Chinesisches Instrument (16 Blöckchen).

\*\*\*) Mandarin: Abuliger Beamter in China.

- 7. Kriegsmarsch und Schlachtgesang aus „Rienzi“ . . . . . Rich. Wagner.
- 8. „Der Traum des Jägers“, Fantasie . . . . . Clavens.
- 9. Fanfare militaire . . . . . Ascher.
- 10. „Deutsche Minne, deutscher Sang“, Walzer . . . . . Ohlsen.
- 11. Zwei historische Märsche:  
 Torgauer Marsch  
 York-Marsch . . . . . Beethoven.

